

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Lisa Hinzmann und Martina Jankowski +49 202 563 2646 +49 202 563 5448 Lisa.hinzmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.11.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0989/20 öffentlich
Sitzung am Gremium		
02.12.2020 Jugendhilfeausschuss		Beschlussqualität
		Entscheidung
Mittelverteilung Bundesstiftung Frühe Hilfen Förderbescheid 2021 und Mittelverteilung aus kommunalen Mitteln /Förderung und Prävention		

Grund der Vorlage

Gesamtübersicht zur Verwendung der Mittel aus dem Bereich Frühe Hilfen 2021

Beschlussvorschlag

Der Verteilung der Mittel für die Frühe Hilfen im Rahmen der Umsetzung der Bundesstiftung und der kommunalen Mittel "Frühe Hilfen" für das „Netzwerk Frühe Hilfen“ wird zugestimmt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Über die Bundesstiftung Frühe Hilfen werden Fördermittel i.H.v. 292.341,00 € in Anspruch genommen. Förderfähig sind hier Ausgaben zur Sicherstellung des Netzwerkes, die längerfristige Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen, die längerfristige Unterstützung von Familien durch Freiwillige sowie Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme. Ab 2018 werden aus dem städtischen Haushalt zusätzlich Mittel für den Ausbau der psychosozialen Unterstützung von Familien im Rahmen des Förder- und Präventionsplans zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2020 waren dies 265.824€ (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Einnahmen 2021	
Bundesstiftung Frühe Hilfen (BI)	292.341,00 €
Kommunale Mittel „Frühe Hilfen“	265.824,00 €
Summe	558.165,00 €

Die Planung und Umsetzung des Netzwerks Frühe Hilfen (I.) konnte im Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie nur über die Internetplattform „Geboren in Wuppertal“ in Form von Informationsmaterialien und Austausch in Kleingruppen stattfinden. Der Bedarf an Austausch und Fortbildungen ist aber insbesondere aufgrund der Pandemie groß. Für das Jahr 2021 sind im Rahmen der Sicherstellung des Netzwerkes neben der großen Netzwerkveranstaltung Schulungen und fachliche Austauschtreffen für die Fachkräfte geplant. Weiterhin wird, wie in den Jahren zuvor, die Internetseite www.geboren-in-wuppertal.de technisch und redaktionell betreut sowie notwendige Informationsmaterialien für Eltern und Fachkräfte bereitgestellt. Die Familien, die in Wuppertal leben und ein Kind bekommen haben, erhalten zudem ein Lätzchen mit dem Zweck, die Internetplattform www.geboreninwuppertal.de nach Entlassung aus dem Krankenhaus präsent zu halten und bei Bedarf Kontakt aufzunehmen.

Da die regulären Willkommensbesuche seit März 2020 aufgrund der Corona Pandemie nicht mehr möglich waren, wurden Willkommens-Anschreiben erstellt und samt den Lätzchen den Eltern zugesandt. Um den Eltern trotzdem niedrigschwellig Hilfe anzubieten und das Klinikpersonal zu unterstützen, wurde die Idee des Familienrezeptes entwickelt. Dies wird seit Herbst 2020 in den Kliniken umgesetzt. Durch das Familienrezept werden Eltern auf das Angebot der Beratung und Orientierung aufmerksam gemacht, um anschließend in passgenaue Angebote der Frühen Hilfen vermittelt zu werden.

Insbesondere die längerfristige Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen durch gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) (II.1.) erwies sich im Rahmen der Corona Pandemie im Jahr 2020 für die Familien als äußerst hilfreich. Viele Gruppenangebote waren längere Zeit geschlossen. Dies erschwerte Familien in belastenden Lebenslagen Unterstützung zu finden. Die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen waren hier weiterhin Ansprechpartner und konnten per Telefon und/oder auf Distanz Hilfestellung und Unterstützung bieten. Da mit einer gleichbleibenden Nachfrage in diesem Bereich zu rechnen ist, wird für die langfristige Unterstützung von Familien wie in den Jahren zuvor ca. 456.000.000 angesetzt (s. Tabelle 2). Die längerfristige Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen bleibt ebenfalls wie in den Jahren zuvor bei 27.9000€ (II.1.2). Die Schreibaby-Ambulanz deckt mit 10.000€ die Angebote an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme ab (III.).

Tabelle 2: Plan 2021	
I. Maßnahmen zur Sicherstellung der Netzwerkstrukturen	64.000,00 €
II.1. Längerfristige Unterstützung von Familien in den FH*	456.000,00 €
II.1.2. Längerfristige Unterstützung von Familien in den FH durch Freiwillige	27.900,00 €
III Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme	10.000,00 €
zzgl. 2 VK Familienbüro	

Summe	558.165,00 €
-------	--------------